

252095

An
FRAU AMALIE JOACHIM.

VIER

LIEDER

nach serbischen Volksdichtungen

(ins Deutsche übertragen von J. S. Debrnov)

mit Begleitung des Pianoforte

von

ANTON DVORÁK.

Op. 6.

Pr. Mk. 3.

Nº 1. Das Mädchen und das Gras.

Nº 2. Mahnung.

Nº 3. Blumendeutung.

Nº 4. Kein Entrinnen.

Autograph.

Verlag und Eigentum
von
N. SIMROCK in BERLIN.

1879.

M
1621
04888*si*
Op. 6

Das Mädchen und das Gras.

Anton Dvořák, Op. 6, No. 1.

Singstimme.

Moderato.

Einst schlief ein Mäd-chen ein,

Pianoforte.

schlief ein im grü - nен Gras, da nahm das Gras dem Mäd - chen die Wan - gen - röth;

Allegro.

ja dem Gra-se nahm das Mägdlein die grü - ne Farb!

Tempo I.

p

Als nun das

Mädchen drauf wach - te vom Schla - fe auf, da schalt es

mit dem Gras, führt' es zum Rich - ter hin: „Gieb zu - rück,

Allegro.

bö-ses Gras , mir mei - ne Wangen-röth! gieb zu-rück, du bö - ses

Tempo I.

ritard.

Gras, mei - ne Wan - genröh!“

ritard.

Ant - wor - tend nun das Gras spricht zu dem

cresc.

Mäg - de - lein: „Gieb mir die grü - ne Farb, die du mir heim - lich nahmst,

cresc.

rit.

dann geb' ich all - so - gleich dir dei - ne Wan - gen - röth!

in tempo

dimin.

Allegro.

ritard.

Tempo I.

all - sogleich dann geb' ich dir dei - ne Wan - gen - röth!"

ritard.

dimin.

p

f

Lan - ge noch strit - ten sie,

p

pp

pp

klag - ten sich bei - - - de an; end - lich vom Rath des

f

Richters ver - söhnt, schie-den sie!

rit.

in tempo

fz

ff

p

Mahnung.

Anton Dvořák , Op. 6 № 2.

Singstimme.

Andante con moto.

Pianoforte.



wie auf mei-nen Knie-en oft du ge - weint,



vol - ler Thränen klag - test du mir mit Schmerz:

Gott selbst wird ein



jedes Mädchen stra - fen, das noch an die Treu' des Kna - ben glau - bet!

Wie der Himmel wandel-bar sich zei - get, jetzt so klar, dann
p *cresc.*

wet - ter - drohend wie - der, ach, so wan-del-bar ist sei - ne Treu'.

fz *dimin.*

Küsst er dich, dann spricht er: „Nur du bist mein!“
pp *pp*

pp *pp*

Nach dem Kus - se kannst bis zum Herbst du war - ten!
pp *dimin.*

wenn der Herbst kommt, bis zum nächsten Winter,

*ritard.**pp*

nach dem Win - ter wird der Frühling kom - men, und dann an - ders,

*poco rit.**dimin.**p*

wie - - der an - - ders hat er sich be - - son - - - - -

nen.

*ritard.**dimin.**pp*

Blumendeutung.

Anton Dvorák, Op. 6 № 3.

Singstimme. **Andantino.**

Pianoforte.

p

Pflan - ze die Wün - sche

dei - ner Seel', komm je - den Tag dann hin zur Stell':

steht dort die Tulp' im gel - ben Kleid, deu - tet sie Ab - schieds-

Thrän' und Leid; zei - gen sich wei - sse Nel - ken dir,

komm' je - den A - - bend dann zu mir; doch wenn ein Veil - chen
 dort ge - deiht, doch wenn ein Veil - chen dort ge - deiht,
 will ich dich küs - - sen al - le - zeit, will ich dich küs - -
 sen al - le - zeit!

dimin. *pp*
f *p* *pp*
pp *f* *dimin.* *pp*
pp *f* *pp*

8120

Kein Entrinnen.

Andante.

Anton Dvorák, Op. 6 № 4.

Singstimme.

1. Wa - tet ein Mäg - de - lein,

Pianoforte.

wa - tet so ei - - lig durch das küh - le Was - - ser; ihr Au - ge glänzt,

Poco Allegro.

roth ist die Wang', weiss sind ih - - re Fü - - sse. Hin - - ter

ihr zu Ross' ein Jüng - - ling, der ihr la - - chend

cresc.

f

zu - - - - - ruft: Wa - te ei - lig, lie - bes Mäd - chen,

dim.

mein wirst du doch wer - den, wa - - te ei - lig, lie - - bes Mäd - chen,

p

ritard. **Tempo I.**

mein wirst du doch wer - - - den!

ritard.

2. Wenn ich nur wüsste, dass du mir bestimmt bist, du mein Herz - ge - lieb - ter,

cresc.

waschen möcht' ich mich mit der Milch, um schön weiss zu wer - - den,

pp

252005

Poco Allegro.

Ro - - sen - - düf - te möcht' ich ath - - men , um stets

f

roth zu blei - - - ben , und mit Sei - de

dim.

fz

mich um - gür - ten , um be - hend zu blei - - ben , und mit Sei - de

p

ritard.

Tempo I.

ritard.

pp

cresc.

mf

dimin.

8120